

Guide #3 für nachhaltige und inklusive Events

Konferenzen, Kongresse, Messen und
Ausstellungen ausserhalb von ETH-Standorten

Version 01/März 2024



Events und die Sustainable Development Goals

Die ETH Zürich verfolgt Nachhaltigkeit in ihren strategischen Leitlinien. Die Agenda 2030 und die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) konkretisieren die Nachhaltigkeit in ihrer ökologischen, sozialen und ökonomischen Dimension und dienen als Leitbild für das tägliche Handeln der ETH-Gemeinschaft. An der ETH werden jährlich mehr als 2500 Veranstaltungen organisiert. Der vorliegende Guide für nachhaltige und inklusive Events gibt Event-Organisator:innen ein Planungstool zur Hand, das über einen Leitfaden hinausgeht: mittels konkreter Massnahmenvorschläge werden sie dabei unterstützt, ihre Veranstaltungen im Sinne der Agenda 2030 nachhaltig zu gestalten und umzusetzen.

Die Massnahmen sind in fünf Kategorien eingeteilt:

1. Mobilität, Veranstaltungsort & Unterkunft
2. Material & Abfallmanagement
3. Gastronomie
4. Diversität & Inklusion
5. Konzept, Organisation & Verhalten

Die «Good Practice» Massnahmen entsprechen den Standard-Anforderungen eines ETH-Events und sollen von allen Events erfüllt werden. «Excellent» Massnahmen gehen über die «Good Practices» hinaus. Mehr Informationen finden Sie auf der Webseite «Nachhaltige und inklusive Events».

Nachhaltigkeits-Tipp: Die Checkboxen sind digital klickbar, der Guide muss also nicht ausgedruckt werden.





Mobilität, Veranstaltungsort & Unterkunft

An-/Abreise

Good Practice

Teilnehmende werden rechtzeitig über die klimafreundliche An- und Abreise zur Veranstaltung informiert (inkl. Wegbeschreibungen zu (überdachten) Veloabstellplätzen, E-Bike-Lademöglichkeiten, Schliessfächern für Helm, etc.).

Flugreisen werden vermieden, indem Teilnehmende gebeten werden, Strecken bis 8 Fahrstunden mit dem Zug oder Reisebus zu reisen.

Bei Teilnahme von Personen mit mehr als 8 Stunden Anfahrtsweg per Landweg werden virtuelle Teilnahmeoptionen angeboten.

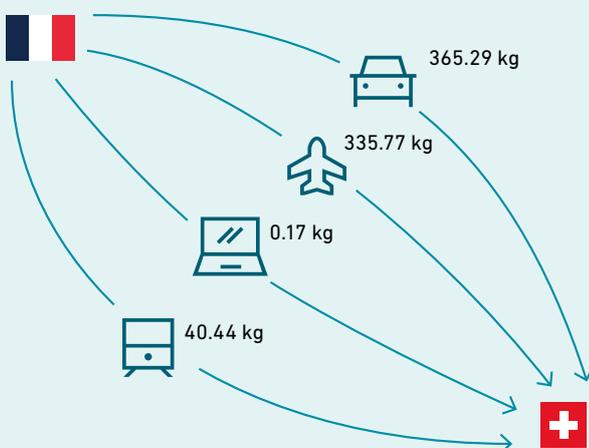
Falls Flugreisen erforderlich sind (> 8 h Anreise mit Zug oder Reisebus), werden die Anreisenden gebeten, Economy-Klasse bei einer Airline mit einem möglichst guten [Airline Index](#) zu buchen.

Excellent

Es werden Anreize für eine klimafreundliche An-/Abreise geschaffen und im Vorfeld kommuniziert (z.B. Belohnung mit einem Essensgutschein).

Nach der Veranstaltung wird mit einer Umfrage bestätigt, dass keine Teilnehmenden mit dem Flugzeug oder Auto angereist sind. (Beim Auto ausgenommen sind Personen mit eingeschränkter Mobilität oder bei Materialtransport, der mit dem ÖV nicht zumutbar wäre).

Falls die Anreise mit dem Fahrrad oder den ÖV nicht möglich ist, gibt es einen Sammel-Shuttle (idealerweise Bus mit Elektroantrieb) vom nächstgelegenen Bahnhof, und/oder das Bilden von Fahrgemeinschaften (Car-Pooling) wird unterstützt.



Vergleich verschiedener Transportmittel mit einer Online-Teilnahme in Bezug auf die Treibhausgas-Emissionen in kg CO₂ (Paris – Zürich). [1]

Empfehlungen zur Umsetzung

Virtuelle Events

- [Zoom für virtuelle Treffen, Webinars und Konferenzen](#)
- [Eventtechnik Support für ETH-Events \(intern und extern\)](#)

Mobilität

- [«Mobility Guide» für nachhaltige Mobilität an der ETH Zürich](#)
- [Europakarte mit Vergleich verschiedener Verkehrsmittel](#)
- [SBB-Gruppentickets bestellen \(ab 10 Personen 30% Rabatt\)](#)
- [Reisebusse z.B. Eurobus, Twerenbold, edelline](#)
- [Car Pooling Plattform BlaBlaCar](#)

Veranstaltungsort

Good Practice

Bei der Auswahl der Veranstaltungsstätte wird auf Nachhaltigkeitsstandards (z.B. "Swisstainable"-Zertifizierung) geachtet. Falls keine zertifizierte Veranstaltungsstätte passend/verfügbar ist, wird auf Nachhaltigkeitsaspekte (z.B. Ökostrom, erneuerbare Heizungssysteme) geachtet.

Der Veranstaltungsort ist gut mit dem Fahrrad und den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar (z.B. sind der Beginn und das Ende der Veranstaltung auf die Fahrzeiten der ÖV abgestimmt).

Die Innentemperatur von Veranstaltungsräumen wird auf maximal 20°C geheizt, bzw. auf nicht mehr als 6°C unter die Aussentemperatur gekühlt (Lokalität entsprechend anfragen). Die genutzte (insbesondere beheizte oder klimatisierte) Fläche wird möglichst reduziert.

Die Beschilderungen zur Veranstaltung sind in inklusiver Sprache verfasst (inkl. geschlechtsneutralen Icons). Siehe [Empfehlungen von ETH Diversity zu gendersensitiver und diskriminierungsfreier Sprache](#).

Die Veranstaltung wird für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen zugänglich gemacht, sofern Bedarf besteht (z.B. durch die Wahl barrierefreier Räume mit barrierefreier Toilette in zumutbarer Entfernung sowie zugänglichen Buffets, Messe-/Informationsständen, Redner:innen-Pulte, etc.).

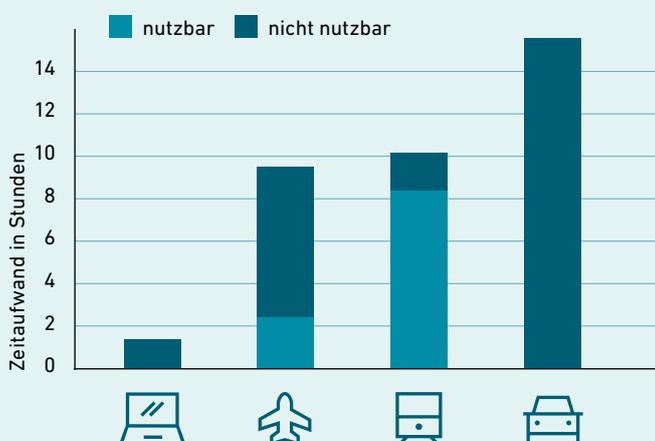
Auf eine Beheizung von Zelten und im Freien (z.B. durch Heizpilze) wird verzichtet, oder es wird eine umweltfreundliche Beheizung eingesetzt (z.B. Pellet-Heizung; siehe [Weisungen der Stadt Zürich](#)).

Auf den Einsatz von Generatoren wird verzichtet, oder es werden emissionsarme (z.B. solarbetriebene) Generatoren sparsam eingesetzt.

Unterkunft

Excellent

Es werden für Teilnehmende und Mitwirkende ausschliesslich Unterkünfte mit Nachhaltigkeitszertifizierungen ausgewählt, die vom Veranstaltungsort mit dem öffentlichen Verkehr oder zu Fuss erreichbar sind (max. Gehdistanz zur Haltestelle: 1 Kilometer).



Vergleich des Zeitaufwands einer Online-Teilnahme mit dem Zeitaufwand der Hin- und Rückreise an eine Veranstaltung (am Beispiel Zürich nach Paris). Vergleich der Reisezeit, welche für andere Aktivitäten (z.B. zum Arbeiten) genutzt werden kann. [2]

Empfehlungen zur Umsetzung

Veranstaltungsort

- [Zürich Tourismus Venue-Finder](#) (zum Teil inkl. Unterkunft)
- [«Swisstainable» klassifizierte Leistungsträger](#)
- [ETH-Gebäude: Wegbeschreibungen für Menschen mit Sehbehinderungen](#)
- [Rauminformationen inkl. Angaben zur Barrierefreiheit](#)

Unterkunft

- [«Swisstainable» klassifizierte Leistungsträger](#)
- [Responsible Hotels of Switzerland](#)
- [Ausgezeichnete "ibex fairstay" Betriebe](#)



Material & Abfallmanagement

Druckprodukte

Good Practice

Druckprodukte werden so weit wie möglich reduziert, indem digitale Alternativen genutzt werden (z.B. Online-Informationen und -Anmeldung, Veranstaltungsapp, etc.). Flyer können durch QR-Codes ersetzt werden.

Banner, Roll Ups und Fahnen haben keinen spezifischen Veranstaltungsbezug, um sie wiederverwenden zu können (z.B. keine Jahreszahl).

Druckressourcen werden eingespart durch: Recycling-/Graspapier, dünnes Papier, geringe Auflage, kleines Format, doppelseitig bedruckt.

Namensschilder/Badges und Lanyards werden am Ende des Events zurückgenommen und wiederverwendet (Ausnahme sind einfache Namensaufkleber).

Bei der Auswahl der Druckerei werden Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt (z.B. umweltverträgliche Farben und Druckverfahren, Klimaneutralität und/oder soziales Engagement).

Um die Lesbarkeit von Drucksachen zu erhöhen werden serifenlose Schriften in genügend grosser Schriftgrösse und mindestens 1,2-fachem Zeilenabstand, sowie ein hoher Kontrast bzw. kontrastreiche Farben verwendet (bei Farbenwahl auf Rot-Grün-Sehschwäche achten).

Excellent

Auf neue Druckprodukte wird verzichtet, indem digitale Alternativen und/oder Material von vergangenen Veranstaltungen wiederverwendet werden.

Event-Technik

Good Practice

Event-Technik wird verhältnismässig eingesetzt und bei der Auswahl von externen Event-Technik-Firmen werden Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt (kurzer Anfahrtsweg etc.).

Excellent

Bei der Auswahl von Event-Technik-Firmen werden Unternehmen mit einer Umwelt-Zertifizierung (z.B. nach der ISO-Norm 20121) bevorzugt.

Abfall

Good Practice

Recycling- und Kompostbehälter sind auf der gesamten Veranstaltungsstätte vorhanden, entsprechende Entsorgung wird organisiert.

Empfehlungen zur Umsetzung

Registrationstools

- Online-Angebote für Eventregistration, z.B: [ETH-Registrationsmanagement \(Eventsair\)](#), [Conftool](#), [Eventfrog](#), [AEM-Formular](#), [Microsoft Formular](#)

Druckprodukte

- [ETH Print and Publish](#)
- [Liste nachhaltige Druckereien Schweiz \(dpsuisse\)](#)

Event-Technik

- [Beratung zur Event-Technik](#)

Dekoration

Good Practice

Beschaffte Materialien (z.B. Möbel, Messestände, Innenausstattung von Pavillons, etc.) werden geliehen oder stammen aus umweltschonender und fairer Produktion und werden wiederverwendet.

Dekoration wird bewusst sparsam eingesetzt (nach eigenem Ermessen) und stammt aus umweltschonender und fairer Produktion und/oder von Unternehmen mit sozialem Engagement.

Schnittblumen und/oder Topfpflanzen stammen ausschliesslich aus saisonaler, regionaler und fairer Produktion und werden wiederverwendet (z.B. werden Schnittblumen am Ende des Events verteilt und Topfpflanzen für nachfolgende Events aufgehoben).

Excellent

Ausstellungsstücke und Bauten werden umweltschonend und fair hergestellt (z.B. aus zertifizierten Materialien) und wiederverwendet. Externe Ausstellende werden ebenfalls darauf hingewiesen.

Auf Dekoration (inkl. Schnittblumen) wird verzichtet oder sie wird geliehen.

Merchandise, Geschenke & Give-Aways

Good Practice

Merchandise, Geschenke und Give-Aways werden bewusst sparsam eingesetzt (nach eigenem Ermessen) und stammen aus umweltschonender und fairer Produktion (z.B. Upcycling, Naturmaterialien aus zertifiziertem Ursprung) und/oder von Unternehmen mit sozialem Engagement.

Für Geschenke und Give-Aways werden >50% (vegetarische/vegane) Esswaren oder immaterielle Geschenke (Erlebnisse, Spenden) und <50% andere sinnvolle Verbrauchswaren gewählt, um Ressourcen zu schonen und Abfall zu vermeiden.

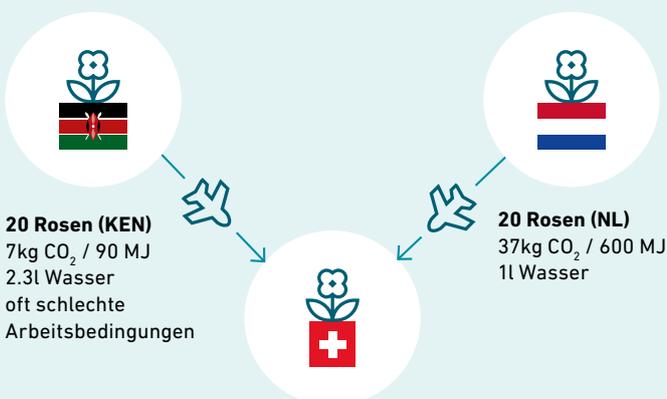
Merchandise und Give-Aways haben keinen spezifischen Veranstaltungsbezug, um sie bei nachfolgenden Events wiederverwenden zu können (z.B. keine Jahreszahl).

Aussteller:innen und externe Mitorganisator:innen werden gebeten, obige Good Practices ebenfalls umzusetzen.

Excellent

Auf Merchandise und Give-Aways wird verzichtet.

Es wird sichergestellt, dass Aussteller:innen und externe Mitorganisator:innen ebenfalls auf Merchandise, Give-Aways und physische Werbematerialien verzichten.



Vergleich von CO₂-Emissionen, Energie- und Wasserverbrauch von Blumen aus typischen Anbaugeländern (Niederlande und Kenia). Obwohl Blumen aus Kenia einen kleineren ökologischen Fussabdruck haben, sind sie aufgrund schlechter Arbeitsbedingungen nicht nachhaltig. Deshalb sollen Blumen regional, saisonal und fair produziert werden. [3]

Empfehlungen zur Umsetzung

Dekoration

- Mietpflanzen für Events in Zürich, z.B: [Pflanzerei Zürich](#), [Pflanzenmieten.ch](#), [Blumenland Schweiz AG](#)
- Nachhaltige Schnittblumen, z.B: [VEG and the City](#), [Blumenpost](#)
- Trockenblumen und Seidenblumen, z.B: [Froilein Blume](#), [Blumen Krämer](#)

Geschenke, Give-Aways

- Nachhaltige Läden, z.B: [Changemaker](#), [CIRCLE](#)
- [greensign](#): Nachhaltige Firmengeschenke

Gastronomie



Good Practice

Es werden >70% vegetarische Menüs/Häppchen angeboten. Es ist in jedem Gang mindestens eine vegane Option verfügbar.

Es wird ein Cateringunternehmen gewählt, das gut nachvollziehbare Nachhaltigkeitsbestrebungen vorweisen kann (siehe «Empfehlungen zur Umsetzung»). Bei selbstorganisierter Verpflegung werden folgende Punkte erfüllt:

- Für die Speisen werden >80% regionales und saisonales Obst und Gemüse verwendet.
- Pflanzliche und tierische Lebensmittel werden zu >80% ökologisch (z.B. IP-Suisse, Bio, naturaplan, etc.) produziert.
- Überseeprodukte sind zu 100% Fairtrade zertifiziert.

Es werden direkt bei den Esswaren relevante Produktinformationen (vegetarisch/vegan, Allergene) bereitgestellt (bei Caterer explizit anfragen).

Lebensmittelabfälle werden vermieden, indem die Menge der benötigten Häppchen so abgeschätzt wird, dass möglichst wenige Reste anfallen (Erfahrungswerte der Caterer können helfen).

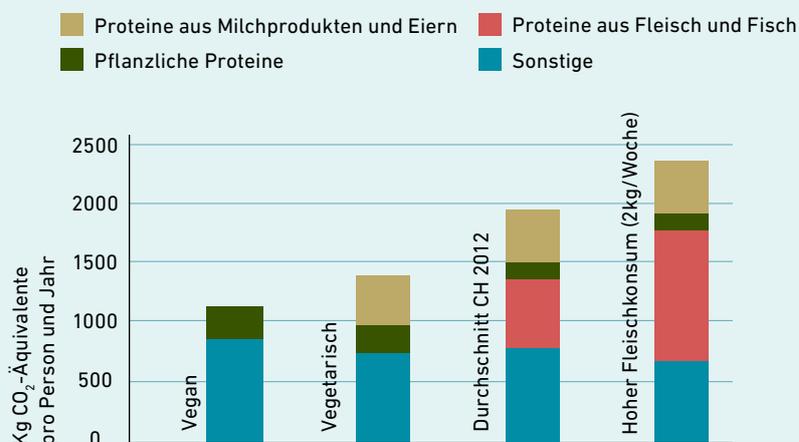
Übrig gebliebene Lebensmittel werden an Mitarbeitende und/oder Teilnehmende weiterverteilt (Take-Away-Boxen bereitstellen).

Getränke (z.B. Wein, Bier, Softgetränke) stammen aus der Schweiz oder aus nahen angrenzenden Regionen.

Anstelle von Mineralwasser werden Karaffen mit Leitungswasser und/oder Wasserspender zum Auffüllen eigener Flaschen bereitgestellt.

Es werden energieeffiziente Kühlschränke verwendet, auf Open-Front-Kühlschränke wird verzichtet. Caterer und externe Ausstellende werden gebeten, dies ebenfalls einzuhalten.

Es wird kein Wegwerfgeschirr (Becher, Teller, Besteck) verwendet, Kaffeekapseln werden recycelt.



Vergleich der Treibhausgas-Emissionen verschiedener Ernährungsweisen. «Sonstige» beinhaltet Getränke, Fette & Öle, Getreide, Gemüse & Früchte, Transport, Verpackung, Vertrieb. [4]

Empfehlungen zur Umsetzung

Cateringunternehmen

- [SV Catering \(ETH-Partner\)](#)
- [Compass Scolarest Catering \(ETH-Partner\)](#)
- [ZFV Catering Campus Basel \(ETH-Partner\)](#)
- [Zum Guten Heinrich](#)
- [Tibits Catering](#)
- [Hittl Catering](#)

Allgemeine Informationen

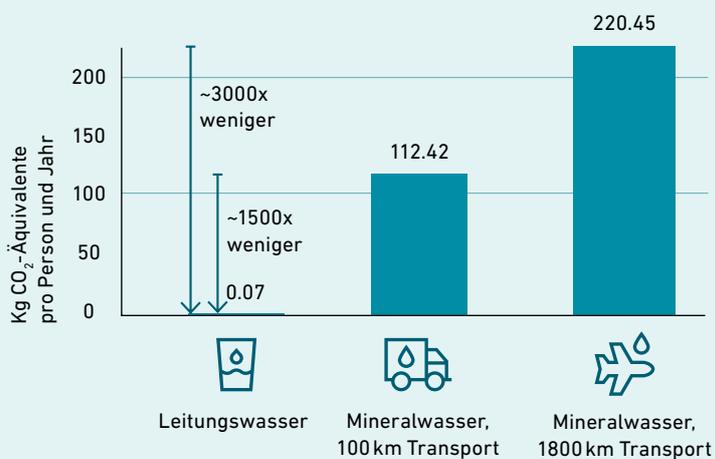
- [Übersicht über Lebensmittel-Labels \(WWF\)](#)
- [«All you can eat for climate»-Poster \(eatnity\)](#)

Excellent

Es werden rein vegetarische und >50% vegane Menüs/Häppchen angeboten.

Bei selbstorganisierter Verpflegung werden folgende Punkte erfüllt:

- Für die Speisen werden 100% regionale und saisonale Produkte verwendet (z.B. Obst und Gemüse nur aus unbeheiztem Anbau).
- 100% der pflanzlichen und tierischen Lebensmittel werden ökologisch (z.B. IP-Suisse, Bio, naturaplan, etc.) produziert.



Vergleich der CO₂-Emissionen pro Liter Leitungs- verglichen mit Mineralwasser aus der Region oder von weiter weg. [5]



Diversität & Inklusion

Good Practice

Der Verhaltenskodex Respekt der ETH Zürich wird zur Kenntnis genommen und eingehalten.

Es wird darauf geachtet, dass die Auswahl der Redner:innen ausgewogen ist (unterschiedliche Hintergründe, Geschlechter, Ethnien, etc.).

Es wird bereits in der Einladung über die Hindernisfreiheit der Veranstaltung informiert und allfällige individuelle Bedürfnisse aktiv abgefragt: «Wir setzen uns ein für einen barrierefreien Zugang zum Event. Bei Bedarf melden Sie sich unter ...»

Die Öffentlichkeitsarbeit inkl. Webseite und Werbemittel ist in inklusiver Sprache verfasst. Siehe Empfehlungen von ETH Diversity zu gendersensitiver und diskriminierungsfreier Sprache.

Der Online-Auftritt der Veranstaltung ist barrierefrei gestaltet, z.B. durch Alternativtexte bei Bildern, Untertitel oder Audiodeskription bei Videos und Transkriptionen bei Podcasts.

Bei der Anmeldung gibt es die Möglichkeit, auch nicht-binäre Anredeformen und/oder Pronomen anzugeben, die auf den Namensschildern eingefügt werden.

Excellent

Menschen mit geringem Einkommen (u.a. Studierenden) wird durch gestaffelte Preise die Teilnahme an der Veranstaltung ermöglicht.

Bei Veranstaltungen ausserhalb von gewöhnlichen Arbeitszeiten werden Kinderbetreuungsdienste und/oder ein Familienzimmer vor Ort angeboten, um die Vereinbarkeit von Carearbeit mit der Teilnahme an der Veranstaltung zu ermöglichen.

Bei virtuellen Events werden je nach möglicher Qualität entweder live und automatisch erstellte Untertitel (z.B. via Zoom) oder nachträglich untertitelte Aufzeichnungen zur Verfügung gestellt. Siehe Barrierefreie Videos.

Empfehlungen zur Umsetzung

Ergänzende Checklisten zu diversen & inklusiven Events

- [Hindernisfreie Veranstaltungen organisieren](#)
- [Checkliste von ETH Diversity: Conference gender guide](#)

Kinderbetreuung

- ETH-Servicestelle [Hello Kids!](#): Vermittlung von stundenweisen Betreuungspersonen oder von Kinderbetreuung bei ganz- und mehrtägigen Veranstaltungen

Anleitungen und Tipps

- [Informationen zu digitaler Zugänglichkeit \(Accessibility\)](#)
- [Tipps für Barrierefreiheit bei digitalen Inhalten](#)
- [Empfehlungen von ETH Diversity zu gendersensitiver und diskriminierungsfreier Sprache](#)



Konzept, Organisation & Verhalten

Good Practice

Alle Partner:innen und Mitwirkenden (z.B. Dienstleistende, Sponsor:innen, Mitarbeitende, Behörden, Lieferant:innen etc.) werden über die Nachhaltigkeitsstandards der Veranstaltung informiert. Sie werden zum Mitmachen ermutigt.

Es werden Massnahmen ergriffen, um ein energieeffizientes und energiesparendes Verhalten im Team zu fördern (z.B. Stosslüften, Abschalten der Heizung während dem Lüften, Abschalten von ungenutzten technischen Geräten).

(Werbe-) Partner:innen und Sponsor:innen mit Nachhaltigkeitsengagement werden bevorzugt.

Excellent

Im Veranstaltungs- und/oder Rahmenprogramm wird nachhaltige Entwicklung thematisiert, z.B. in Workshops, Diskussionen, Ausstellungen oder erlebnisorientierten Angeboten der Veranstaltung.

Die Treibhausgasemissionen des Events werden mit dem [myclimate-Eventrechner](#) berechnet. Die Resultate bitte in der folgenden Tabelle eintragen:

Dauer des Events	Tage
Anzahl Teilnehmende	Personen
Gesamtemissionen	t CO ₂ eq
Davon Mobilität	t CO ₂ eq
Davon Unterkunft	t CO ₂ eq
Davon Verpflegung	t CO ₂ eq
Davon Energie	t CO ₂ eq
Davon Materialien	t CO ₂ eq
Davon Transport	t CO ₂ eq
Davon Abfall	t CO ₂ eq

Empfehlungen zur Umsetzung

- [Nachhaltige Rahmenprogramme \(Zürich Tourismus\)](#)
- [Ausflüge mit Nachhaltigkeitsbezug \(Universität Zürich\)](#)
- [myclimate-Eventrechner](#)

Referenzen

- [1] Mobitool-Emissionsfaktoren v2.0
- [2] Eigene Berechnung der Fahr-/Flugzeiten plus Check-In, Wartezeiten, etc.
- [3] Alig, Martina & Frischknecht, Rolf. (2018). Life Cycle Assessment Cut Roses Migros-Genossenschafts-Bund (MGB), Switzerland Fairtrade International Imprint Title Life Cycle Assessment Cut Roses. 10.13140/RG.2.2.21826.22724.
- [4] Jungbluth, N. Eggenberger, S., Keller, R. (2015): Ökoprofil von Ernährungsstilen
- [5] Bundesamt für Umwelt. (2022, 28. September). Leitungswasser – eine Selbstverständlichkeit. *Magazin «die umwelt»*, S. 58-59.

Impressum

Kontakt für Feedback zum Guide

ETH Sustainability
sustainability@ethz.ch

Kontakt für Eventberatung

ETH Events and Hospitality
events@services.ethz.ch

Herausgeberin

ETH Zürich
ETH Sustainability
Campus Services
ETH Diversity
Sicherheit, Gesundheit und Umwelt
Community & Outreach

Titelbild

ETH Zürich / Andreas Eggenberger